

Robert Schumann (1810-1856)

Myrthen, Op. 25

[1] Widmung

Friedrich Rückert (1788-1866)

Du meine Seele, du mein Herz,
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,
Du meine Welt, in der ich lebe,
Mein Himmel du, darein ich schwebe,
O du mein Grab, in das hinab
Ich ewig meinen Kummer gab.

Du bist die Ruh, du bist der Frieden,
Du bist vom Himmel mir beschieden.
Daß du mich liebst, macht mich mir wert,
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,
Du hebst mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein beßres Ich!

You are my soul, you are my heart,
you are my joy and my pain,
you are the world I live in,
the heaven in which I float,
you are my grave,
where I have laid to rest my sorrow for ever.

You are rest, you are peace,
granted to me by heaven.
That you love me justifies my self-worth,
your gaze transfigures me;
lovingly you raise me to new heights,
my good spirit, my better self!

[2] Freisinn

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Laßt mich nur auf meinem Sattel gelten!
Bleibt in euren Hütten, euren Zelten!
Und ich reite froh in alle Ferne,
Über meiner Mütze nur die Sterne.

Er hat euch die Gestirne gesetzt
Als Leiter zu Land und See;
Damit ihr euch daran ergötzt,
Stets blickend in die Höh.

Let me prove myself when I'm in the saddle!
Stay in your huts and tents!
And happily I will ride out in all directions
with only the stars above my cap.

He has set out the stars
as guiding lights over land and sea,
placed there for your delight
as you gaze up at them for ever.

[3] Der Nussbaum

Julius Mosen (1803-1867)

Es grünet ein Nußbaum vor dem Haus,
Duftig, luftig breitet er blättrig die Blätter aus.

Viel liebliche Blüten stehen dran;
Linde Winde kommen, sie herzlich zu umfahn.

Es flüstern je zwei zu zwei gepaart,
Neigend, beugend zierlich zum Kusse die Häuptchen zart.

Sie flüstern von einem Mäglein,
Das dächte die Nächte und Tage lang, wusste, ach! selber nicht was.

Sie flüstern – wer mag verstehn so gar leise Weis' –
Flüstern von Bräut'gam und nächstem Jahr.

Das Mäglein horchet, es rauscht im Baum;
Sehnend, wähnend sinkt es lächelnd in Schlaf und Traum.

A walnut tree grows in front of the house,
fragrant, airily it spreads out its petalled leaves.

Many lovely blossoms grow on it;
gentle winds waft affectionately around it.

They whisper in twos,
nodding, bending their heads for a tender kiss.

They whisper of a girl who thought all night and day,
but herself knew not of what.

They whisper – but who could understand such a quiet song –
of a bridegroom, and next year.

The girl listens, the tree murmurs,
longing, thinking she sinks smiling into sleep and dream.

[4] Jemand

Wilhelm Gerhard (1780-1858), after Robert Burns (1759-96)

Mein Herz ist betrübt, ich sag' es nicht,
mein Herz ist betrübt um jemand;
ich könnte wachen die längste Nacht,
und immer träumen von jemand.
O Wonne! Von jemand; o Himmel! Von jemand;
durchstreifen könnt' ich die ganze Welt,
aus Liebe zu jemand.

My heart is sair, I dare na tell –
My heart is sair for somebody;
I could wake a winter night
For the sake o' somebody.
Oh-hon! for somebody! Oh-hey! for somebody!
I could range the world around,
For the sake o' somebody.

Ihr Mächte, die ihr der Liebe hold,
o lächelt freundlich auf jemand!
Beschirmet ihn, wo Gefahren droh'n;
gebt sicher Geleite dem jemand!
O Wonne! dem jemand; o Himmel! dem jemand;
Ich wollt', ich wollte, was wollt' ich nicht
für meinen jemand!

Ye powers that smile on virtuous love,
O sweetly smile on somebody!
Fraela danger keep him free,
And send me safe my somebody.
Oh-hon! for somebody! Oh-hey! for somebody!
I wad, I wad, what wad I not,
For the sake o' somebody.

[5] Sitz'ich allein
Goethe

Sitz'ich allein,
Wo kann ich besser sein?
Meinen Wein Trink ich allein;
Niemand setzt mir Schranken,
Ich hab' so meine eignen Gedanken.

I sit alone,
where better can I be,
drinking my wine
all by myself?
No one bothers me,
I can have my own thoughts.

[6] Setze mir nicht, du Grobian
Goethe

Setze mir nicht, du Grobian,
Mir den Krug so derb vor die Nase!
Wer mir Wein bringt, sehe mich freundlich an,
Sonst trübt sich der Eilfer im Glase.

You oaf, don't put the jug down so roughly
right in front of my nose!
Whoever brings me wine should look kindly on me,
otherwise your haste will spoil the wine.

Du lieblicher Knabe, du komm herein,
Was stehst du denn da auf der Schwelle?
Du sollst mir künftig der Schenke sein,
Jeder Wein ist schmackhaft und helle.

You, dear boy, come in,
don't just stand there by the door.
In future you shall serve me,
then my wine will be delicate and light.

[7] Die Lotosblume
Heinrich Heine (1797-1856)

Die Lotosblume ängstigt
Sich vor der Sonne Pracht
Und mit gesenktem Haupte
Erwartet sie träumend die Nacht.
Der Mond, der ist ihr Buhle
Er weckt sie mit seinem Licht,
Und ihm entschleiert sie freundlich
Ihr frommes Blumengesicht,

The lotus flower is afraid
of the splendour of the sun
and, dreaming with bowed head,
waits for the night.
The moon is her lover;
he wakes her with his light;
joyfully she unveils for him
her devout flower-face.

Sie blüht und glüht und leuchtet
Und starret stumm in die Höh';
Sie duftet und weinet und zittert
Vor Liebe und Liebesweh.

She blooms and glows and shines
and gazes up silently at the sky;
she is fragrant, weeps and trembles
for love and the pain of love.

[8] Talismane
Goethe

Gottes ist der Orient!
Gottes ist der Okzident!
Nord und südliches Gelände
Ruh im Frieden seiner Hände.

God's is the east!
God's is the west!
Lands to the north and south
rest peacefully in His hands.

Er, der einzige Gerechte,
Will für jedermann das Rechte.
Sei von seinen hundert Namen
Dieser hochgelobet! Amen.

He, the only judge,
decides what is right for everyone.
Of all His hundred names,
let this one be praised! Amen.

Mich verwirren will das Irren;
Doch du weißt mich zu entwirren,
Wenn ich wandle, wenn ich dichte,
Gib du meinem Weg die Richte!

Mistakes may lead me astray,
but You know how to extricate me;
when I wander, when I write,
You keep me on the straight and narrow

[9] Lied der Suleika

Goethe and Marianne von Willemer (1784-1860)

Wie mit innigstem Behagen,
Lied, empfind' ich deinen Sinn,
Liebevoll du scheinst zu sagen,
Daß ich ihm zur Seite bin;

Daß er ewig mein gedenket,
Seiner Liebe Seligkeit,
Immerdar der Fernen schenket,
Die ein Leben ihm geweiht.

Ja, mein Herz es ist der Spiegel,
Freund, worin du dich erblickst,
Diese Brust, wo deine Siegel
Kuß auf Kuss hereingedrückt.

Süßes Dichten, lauter Wahrheit,
Fesselt mich in Sympathie,
Rein verkörpert Liebesklarheit
Im Gewand der Poesie!

[10] Die Hochländer-Witwe

Gerhard, after Burns

Ich bin gekommen ins Niederland,
o weh!
So ausgeplündert haben sie mich,
daß ich vor Hunger vergeh!

So war's in meinem Hochland nicht;
o weh!
Ein hochbeglückter Weib, als ich,
war nicht auf Tal und Höh!

Denn damals hatt' ich zwanzig Küh';
o weh!
Die gaben Milch und Butter mir,
und weideten im Klee.

Und sechzig Schafe hatt' ich dort;
o weh!
Die wärmten mich mit weichem Fließ
bei Frost und Winterschnee.

Es konnte kein' im ganzen Clan
sich grössern Glückes freu'n;
denn Donald war der schönste Mann,
und Donald, der war mein!

So blieb's, so blieb's, bis Charlie Stuart kam,
Alt-Schottland zu befrei'n;
da mußte Donald seinen Arm ihm
und dem Lande leih'n.

Was sie befiehl, wer weiß es nicht?
Dem Unrecht wich das Recht,
und auf Cullodens blut'gem Feld
erlagen Herr und Knecht.

O! Daß ich kam ins Niederland!
o weh!
Nun gibt's kein unglücksel'ger Weib
vom Hochland bis zur See!

With what heartfelt joy, song,
I grasp your meaning.
Lovingly you seem to say
that I am at his side.

That he thinks of me always,
and bestows the bliss of his love on me,
from far away for ever dedicating
my life to Him.

Yes, my heart is the mirror,
friend, in which you see yourself;
this breast, where your seal is imprinted,
kiss upon kiss.

Sweet poetry, pure truth,
chain me in sympathy.
Pure embodied radiance of love,
in the guise of poetry!

Oh, I am come to the low country,
Och-on, och-on, och-rie!
Without a penny in my purse
To buy a meal to me.

It wasna sae in the Higfhlnd hills,
Och-on, och-on, och-rie!
Naw woman in the country wide
Sae happy was as me.

For then I had a score o' kye,
Och-on, och-on, och-rie!
Feeding on yon hills so high,
And giving milk to me.

And there I had three score o' yowes,
Och-on, och-on, och-rie!
Skipping on yon bonnie knowes,
And casting woo' to me.

I was the happiest of a' the clan, –
Sair, sair may I repine;
For Donald was the bravest man,
And Donald he was mine.

Till Charlie Stuart cam' at last,
Sae far to set us free;
My Donald's arm was wanted then
For Scotland and for me.

Their waefu' fate what need I tell?
Right to the wrang did yield;
My Donald and his country fell
Upon Culloden field.

Oh, I am come to the low country,
Och-on, ochon, och-rie!
Nae woman in the world wide
Sae wretched now as me.

[11] Lieder der Braut aus dem Liebesfrühling, No. 1

Rückert

Mutter, Mutter glaube nicht,
weil ich ihn lieb' all so sehr,
daß nun Liebe mir gebracht,
dich zu lieben, wie vorher.

Mutter, Mutter! seit ich ihn liebe
lieb' ich erst dich sehr.
Laß mich an mein Herz dich zieh'n,
und dich küssen, wie mich er!

Mutter, Mutter! seit ich ihn liebe,
lieb' ich erst dich ganz,
daß du mir das Sein verlieh'n,
das mir ward zu solchem Glanz.

Mother, mother, never believe
because I love him so much,
that I will love you
any less than before.

Mother, mother, it is only when I began to love him
that I loved you.
Let me embrace you
and kiss you, as he kisses me!

Mother, mother, it is only when I began to love him
that I have truly loved you
for having given me the being
that now glows so radiantly within me

[12] Lieder der Braut aus dem Liebesfrühling, No. 2

Rückert

Laß mich ihm am Busen hangen,
Mutter, Mutter! laß das Bangen.
Frage nicht: wie soll sich's wenden?
Frage nicht: wie soll das enden?
Enden? Enden soll sich's nie,
wenden? noch nicht weiß ich, wie!
Laß mich ihm am Busen hangen, laß mich!

Let me embrace him,
mother, mother! Don't worry.
Do not ask what will happen?
Do not ask how it will end?
End? It will never end.
Change? It cannot change. That is all I know!
Let me embrace him, let me!

[13] Hochländer Abschied

Gerhard, after Burns

Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier;
Mein Herz ist im Hochland im Waldes Revier;
Dort jagt es den Hirsch und verfolget das Reh;
Mein Herz ist im Hochland, wohin ich auch geh!
Leb' wohl, mein Hochland, mein heimischer Ort!
Die Wiege der Freiheit, des Mutes ist dort.
Wohin ich auch wandre, wo immer ich bin:
Auf die Berg', auf die Berge zieht es mich hin.

Lebt wohl, ihr Berge, bedecket mit Schnee!
Lebt wohl, ihr Täler, voll Blumen und Klee!
Lebt wohl, ihr Wälder, bemoostes Gestein,
Ihr stürzenden Bächlein im farbigen Schein!
Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier;
Mein Herz ist im Hochland im Waldes Revier;
Dort jagt es den Hirsch und verfolget das Reh;
Mein Herz ist im Hochland, wohin ich auch geh!

My heart's in the Highlands, my heart is not here;
My heart's in the Highlands, a-chasing the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands wherever I go.
Farewell to the Highlands, farewell to the North,
The birthplace of valour, the country of worth!
Wherever I wander, wherever I rove,
The hills of the Highlands for ever I love.

Farewell to the mountains high covered with snow!
Farewell to the straths and green valleys below!
Farewell to the forests and wild-hanging woods!
Farewell to the torrents and loud-pouring floods!
My heart's in the Highlands, my heart is not here;
My heart's in the Highlands, a-chasing the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands wherever I go.

[14] Hochländisches Wiegenlied

Gerhard, after Burns

Schlafe, süßer, kleiner Donald,
Ebenbild des großen Ronald!
Wer ihm kleinen Dieb gebar,
weiß der edle Clan aufs Haar.

Schelm, hast Äuglein schwarz wie Kohlen!
Wenn du groß bist, stiehl ein Fohlen;
geh' die Eb'ne ab und zu,
bringe heim 'ne Carlisle Kuh!

Darfst in Niederland nicht fehlen;
dort, mein Bübchen, magst du stehlen;
stiehl dir Geld und stiehl dir Glück,
und ins Hochland komm zurück!

Slumber sweetly, little Donald,
Image of the greater Ronald,
Little thief, from whom thy name.
Let the noble Clan proclaim, let the noble Clan proclaim.

Thou hast eyes like coals, revealing
How a foal thou'll soon be stealing:
Bravely to the valley go.
Thence bring home a Carlisle cow.

In the Lowlands thou shalt tarry,
Booty from the plains to carry:
Steal, till fortune swell thy train,
Then the Highlands seek again.

[15] Mein Herz ist schwer (aus den hebräischen Gesängen)

Karl Julius Körner (1793-1873), after Lord Byron (1788-1824)

Mein Herz ist schwer! Auf! Von der Wand die Laute,-
Nur sie allein mag ich noch hören,
Entlocke mit geschickter Hand
Ihr Töne, die das Herz betören.
Kann noch mein Herz ein Hoffen nähren,
Es zaubert diese Töne her,
Und birgt mein trocknes Auge Zähren,
Sie fließen, und mich brennt's nicht mehr!

Nur tief sei, wild der Töne Fluß,
Und von der Freude weggekehret!
Ja, Sänger, daß ich weinen muß,
Sonst wird das schwere Herz verzehret!
Denn sieh! Von Kummer ward's genähret,
Mit stummen Wachen trug es lang,
Und jetzt vom Äußersten belehret,
Da brech es oder heil im Sang.

My soul is dark – Oh! quickly string
The harp I yet can brook to hear;
And let thy gentle fingers fling
Its melting murmurs o'er mine ear.
If in this heart a hope be dear,
That sound shall charm it forth again:
If in these eyes there lurk a tear,
'Twill flow, and cease to burn my brain.

But bid the strain be wild and deep,
Nor let thy notes of joy be first:
I tell thee, minstrel, I must weep,
Or else this heavy heart will burst;
For it hath been by sorrow nursed,
And ach'd in sleepless silence long;
And now 'tis doom'd to know the worst,
And break at once – or yield to song.

[16] Rätsel

Karl Friedrich Ludwig Kannegger (1781-1861),
after Catherine Maria Fanshawe (1765-1834)

Es flüstert's der Himmel, es murrt es die Hölle,
Nur schwach klingt's nach in des Echos Welle,
Und kommt es zur Fluth, so wird es stumm,
Auf den Höhn, da hörst du sein zwiefach Gesumm.
Das Schlachtengewühl liebt's, fliehet den Frieden,
Es ist nicht Männern noch Frauen beschieden,
Doch jeglichem Thier, nur mußt du's sezieren,
Nicht ist's in der Poesie zu erspüren,
Die Wissenschaft hat es, vor allem sie,
Die Gottesgelahrtheit und Philosophie.
Bei den Helden führt es den Vorsitz immer,
Doch mangelt's den Schwachen auch innerlich nimmer,
Es findet sich richtig in jedem Haus,
Denn ließe man's fehlen, so wär es aus.
In Griechenland klein, an des Thiber Borden
Ist's größer, am größten in Deutschland geworden.
Im Schatten birgt's sich, im Blümchen auch.
Du hauchst es täglich, es ist nur ein (was ist's?).

'Twas whispered in heaven, 'twas mutter'd in hell,
And echo caught faintly the sound as it fell:
On the confines of earth 'twas permitted to rest,
And the depths of the ocean its presence confess.
'Twill be found in the sphere when 'tis riven asunder,
Be seen in the lightning, and heard in the thunder.
'Twas allotted to man with his earliest breath,
Attends at his birth, and awaits him in death.
It presides o'er his happiness, honour and health,
Is the prop of his house and the end of his wealth:
Without it the soldier, the seaman may roam,
But woe to the wretch who expels it from home.
In the whispers of conscience its voice will be found,
Nor e'en in the whirlwind of passion be drown'd;
'Twill not soften the heart, and tho' deaf to the ear,
'Twill make it acutely and instantly hear.
Nor Tagus nor Tiber, nor Danube can boast it,
The Thames and the Rhine, and the Rhone have not lost it.
But in shade let it rest, like a delicate wreath –
Oh! breathe on it soft, it is but a ('tis what?) It is but a breath.

[17] Venezianische Lieder 1: Leis' rudern hier

Ferdinand Freiligrath (1810-1876), after Thomas Moore (1779-1852)

Leis' rudern hier, mein Gondolier,
Leis', leis'!
Die Flut vom Ruder sprühn so leise.
Laß, daß sie uns nur
Vernimmt, zu der wir zieh'n!
O könnte, wie er schauen kann,
Der Himmel redentraun,
Er spräche vieles wohl von dem,
Was Nachts die Sterne schau'n! Leis'!

Nun rasten hier, mein Gondolier,
Sacht, sacht!
Ins Boot die Ruder! sacht!
Auf zum Balkone schwung' ich mich,
Doch du hältst unten Wacht,
O wollten halb so eifrig nur
Dem Himmel wir uns weih'n,
Als schöner Weiber Diensten trau'n,
Wir könnten Engel sein! Sacht!

Row gently here, my gondolier,
So softly wake the tide
That not an ear on earth may hear,
But hers to whom we glide.
Had heav'n but tongues to speak, as well
As starry eyes to see,
Oh! think what tales 'twould have to tell
Of wand'ring youths like me.
Hush, hush, hush, hush!

Now rest thee here, my gondolier,
For up I go, hush, hush,
To climb yon light balcony's height,
While thou keep'st watch below.
Ah! did we take for heav'n above
But half the pains that we
Take day and night for woman's love,
What angels we should be!
Hush, hush, hush, hush.

[18] Venezianische Lieder 2: Wenn durch die Piazzetta

Freiligrath, after Moore

Wenn durch die Piazzetta
die Abendluft weht,
dann weißt du, Ninetta,
Wer wartend hier steht.
Du weißt, wer trotz Schleier
und Maske dich kennt,
Wie Amor die Venus
am Nachtfirmament

Ein Schifferkleid trag' ich
zur selbigen Zeit,
und zitternd dir sag' ich:
das Boot liegt bereit!
O komm, wo den Mond noch Wolken umzieh'n,
laß durch die Lagunen,
mein Leben, uns flieh'n!

When through the Piazzetta,
Night breathes the cool air,
Then dearest Ninetta,
I'll come to thee there.
Beneath thy mask shrouded
I'll know thee afar,
As Love knows, though clouded,
Its own Evening Star.

In garb then resembling
Some gay gondolier,
I'll whisper thee, trembling:
'Our bark, love is near:
Now, now, while there hover
Those clouds near the moon.
'Twill waft thee safe over,
Yon silent Lagoon.'

[19] Hauptmanns Weib

Gerhard, after Burns

Hoch zu Pferd!
Stahl auf zartem Leibe,
Helm und Schwert
Ziemen Hauptmanns Weibe.

Tönet Trommelschlag
Unter Pulverdampf,
Siehst du blut'gen Tag
Und dein Lieb im Kampf.

Schlagen wir den Feind,
Küssest du den Gatten,
Wohnst mit ihm vereint
In des Friedens Schatten.

Hoch zu Pferd!
Stahl auf zartem Leibe,
Helm und Schwert
Ziemen Hauptmanns Weibe.

O mount and go,
Mount and make you ready;
O mount and go,
And be the captain's lady.

When the drums do beat,
And the cannons rattle,
Thous shalt sit in state,
And see thy love in battle.

When the vanquished foe
Sues for peace and quiet,
To the shades we'll go,
And in love enjoy it.

O mount and go,
Mount and make you ready;
O mount and go,
And be the captain's lady.

[20] Weit, weit

Gerhard, after Burns

Wie kann ich froh und munter sein
und flink mich dreh'n bei meinem Leid?
Der schmucke Junge, der mich liebt,
ist über die Berge weit, weit!

Was kümmert mich des Winters Frost,
und ob es draußen stürmt und schneit?
Im Auge blinkt die Träne mir,
denk' ich an ihn, der weit, weit!

Er hat die Handschuh' mir geschenkt,
das bunte Tuch, das seid'ne Kleid;
doch er, dem ich's zur Ehre trag',
ist über die Berge weit, weit!

O how can I be blythe and glad,
Or how can I be brisk and braw,
When the bonny lad that I lo'e best
Is o'er the hills and far awa'?

Its no the frosty winter wind,
Its no the driving drift and snaw;
But aye the tear comes in my e'e,
To think on him that's far awa'.

My father pat me frae his door.
My friends they hae disown'd me a',
But I hae ane will tak my part,
The bonnie lad that's far awa'.

[21] Was will die einsame Träne?

Heine

Was will die einsame Träne?
Sie trübt mir ja den Blick.
Sie blieb aus alten Zeiten
In meinem Auge zurück.

Why this solitary tear?
It affects my sight.
It has remained in my eye
from former times.

Sie hatte viel leuchtende Schwestern,
Die alle zerflossen sind,
Mit meinen Qualen und Freuden
Zerflossen in Nacht und Wind.

Wie Nebel sind auch zerflossen
Die blauen Sternelein,
Die mir jene Freuden und Qualen
Gelächelt ins Herz hinein.

Ach, meine Liebe selber
Zerfloß wie eitel Hauch!
Du alte, einsame Träne,
Zerfließe jetzunder auch!

[22] Niemand
Gerhard, after Burns

Ich hab' mein Weib allein,
Und teil' es, traun, mit niemand;
Nicht Hahnrei will ich sein,
Zum Hahnrei mach' ich niemand.

Ein Säckchen Gold ist mein,
Doch dafür dank' ich niemand;
Nichts hab' ich zu verleihen,
Und borgen soll mir niemand.

Ich bin nicht ander Herr,
Und untentäig niemand;
Doch meine Klinge sticht,
Ich fürchte mich vor niemand.

Ein lust'ger Kauz bin ich,
Kopfhängerisch mit niemand;
Schiert niemand sich um mich,
So scher' ich mich um niemand.

[23] Im Westen
Gerhard, after Burns

Ich schau' über Forth hinüber nach Nord:
Was helfen mir Nord und Hochlands Schnee?
Was Osten und Süd, wo die Sonne glüht,
Das ferne Land und die wilde See?

Aus Westen winkt, wo die Sonne sinkt,
Was mich im Schlummer und Traume beglückt;
Im Westen wohnt, der mir Liebe lohnt,
Mich und mein Kindlein ans Herz gedrückt.

[24] Du bist wie eine Blume
Heine

Du bist wie eine Blume
so hold und schön und rein;
Ich schau' dich an, und Wehmut
schleicht mir ins Herz hinein.

Mir ist, als ob ich die Hände
aufs Haupt dir legen sollt',
betend, daß Gott dich erhalte
so rein und schön und hold.

It had many shining sisters
Who have all trickled away,
gone with my joys and sorrows
in the night and the wind.

Gone too, like the mist,
are the blue stars
that smiled those joys and sorrows
into my heart.

Ah, my love itself has vanished
like a futile sigh!
You old solitary tear,
now you too must vanish!

I ha'e a wife o' my ain,
I'll partake wi' naebody;
I'll tak cuckold frae name,
I'll gi'e cuckold to naebody;

I ha'e a penny to spend,
There – thanks to naebody;
I ha'e naething to lend,
I'll borrow frae naebody.

I am naebody's lord,
I'll be slave to naebody;
I ha'e a guid braid swrod,
I'll tak dunts frae naebody.

I'll be merry and free,
I'll be sad for naebody;
If naebody care for me,
I'll care for naebody.

Out over the Forth I look to the north,
But what is the north and its Highlands to me?
The south nor the east gi'e ease to my breast,
The far foreign land, or the wild-rolling sea.

But I look to the west, when I gae to rest,
That happy my dreams and my slumbers may be;
For far in the west lives he I lo'e best,
The lad that is dear to my baby and me.

You are like a flower,
so gentle and beautiful and pure;
I look at you and sadness
steals into my heart.

I feel as if I should place my hands
on your head,
Praying that God will keep you
so pure and beautiful and gentle.

**[25] Ich sende einen Gruss wie Duft der Rosen
(aus dem östlichen Rosen)**

Rückert

Ich sende einen Gruß wie Duft der Rosen,
Ich send' ihn an ein Rosenangesicht.
Ich sende einen Gruß wie Frühlingskosen,
Ich send' ihn an ein Aug voll Frühlingslicht.

Aus Schmerzensstürmen, die mein Herz durchtosen,
Send' ich den Hauch, dich unsanft rühr' er nicht!
Wenn du gedenkest an den Freudelosen,
So wird der Himmel meiner Nächte licht.

[26] Zum Schluss

Rückert

Hier in diesen erdbeklommenen Lüften,
Wo die Wehmut taut,
Hab ich dir den unvollkommenen Kranz geflochten,
Schwester, Braut!

Wenn uns, droben aufgenommen,
Gottes Sohn entgegenschaut,
Wird die Liebe den vollkommenen Kranz uns flechten,
Schwester, Braut!

Sechs Gedichte und Requiem, Op. 90

[27] 1. Lied eines Schmiedes

Nikolaus Lenau (1802-50)

Fein Rößlein,
Ich beschlage dich,
Sei frisch und fromm,
Und wieder komm!

Trag deinen Herrn
Stets treu dem Stern,
Der seiner Bahn
Hell glänzt voran.

Trag auf dem Ritt
Mit jedem Tritt
Den Reiter du
Dem Himmel zu!

Nun Rößlein,
Ich beschlage dich,
Sei frisch und fromm,
Und wieder komm!

[28] 2. Meine Rose

Lenau

Dem holden Lenzgeschmeide,
Der Rose, meiner Freude,
Die schon gebeugt und blasser
Vom heißen Strahl der Sonnen,
Reich' ich den Becher Wasser
Aus dunklem, tiefem Bronnen.

Du Rose meines Herzens!
Vom stillen Strahl des Schmerzens
Bist du gebeugt und blasser;
Ich möchte dir zu Füßen,
Wie dieser Blume Wasser,
Still meine Seele gießen!
Könnt' ich dann auch nicht sehen
Dich freudig auferstehen.

I send a greeting like the fragrance of roses,
I send it to a rose-like face.
I send a greeting like springtime kisses,
I send it to eyes full of the light of spring.

And from the storms of sorrow that seethe in my heart,
I send a breath – may it not touch you harshly!
When you think of my troubles
the sky of my nights brightens.

Here in this oppressive atmosphere
where nostalgia fades away,
I have woven this imperfect garland for you,
sister, bride!

When we are taken up to heaven,
to God's son,
love will weave for us a perfect garland,
sister, bride!

Fine steed,
you will be shod;
be bold and good,
and come back again.

Carry your master,
always true to the star,
that shines brightly
on his path.

As you ride,
with every step
take your master
closer to heaven!

Now, little steed,
you will be shod;
be bold and good,
and come back again!

To the lovely jewel of spring,
the rose, my joy,
already drooping and pale
from the heat of the sun,
I offer you a beaker of water
from the dark, deep well.

You rose of my heart!
You are bowed and pale
with the quiet beam of sorrow;
I should like to pour out my soul quietly
at your feet as I pour water
for this flower!
Even if then I might not see you
revived in joy.

[29] 3. Kommen und Scheiden

Lenau

So oft sie kam, erschien mir die Gestalt
So lieblich wie das erste Grün im Wald.

Und was sie sprach, drang mir zum Herzen ein
Süß wie des Frühlings erstes Lied im Hain.

Und als Lebwohl sie winkte mit der Hand,
War's, ob der letzte Jugendtraum mir schwand.

[30] 4. Die Sennin

Lenau

Schöne Sennin, noch einmal
Singe deinen Ruf ins Tal,
Daß die frohe Felsensprache
Deinem hellen Ruf erwache!

Horch, o Sennin, wie dein Sang
In die Brust den Bergen drang,
Wie dein Wort die Felsenseelen
Freudig fort und fort erzählen!

Aber einst, wie alles flieht,
Scheidet du mit deinem Lied,
Wenn dich Liebe forbewegen,
Oder dich der Tod entzogen.

Und verlassen werden stehn,
Traurig stumm herübersehn
Dort die grauen Felsenzinnen
Und auf deine Lieder sinnen.

[31] 5. Einsamkeit

Lenau

Wildverwachs'ne dunkle Fichten,
Leise klagt die Quelle fort;
Herz, das ist der rechte Ort
Für dein schmerzliches Verzichten!

Grauer Vogel in den Zweigen,
Einsam deine Klage singt,
Und auf deine Frage bringt
Antwort nicht des Waldes Schweigen.

Wenn's auch immer Schweigen bliebe,
Klage, klage fort; es weht,
Der dich höret und versteht,
Stille hier der Geist der Liebe.

Nicht verloren hier im Moose,
Herz, dein heimlich Weinen geht,
Deine Liebe Gott versteht,
Deine tiefe, hoffnungslose!

[32] 6. Der schwere Abend

Lenau

Die dunklen Wolken hingen
Herab so bang und schwer,
Wir beide traurig gingen
Im Garten hin und her.

So heiß und stumm, so trübe
Und sternlos war die Nacht,
So ganz wie unsre Liebe
Zu Tränen nur gemacht.

Whenever she came to me, she looked so lovely,
like the first sight of green in the wood.

And when she spoke, she pierced my heart,
as sweetly as spring's first song in the grove.

When she waved me farewell,
it was as though the last dream of my youth was taking its leave of me.

Beautiful herd-girl, sing once more
your call down into the valley,
so that the happy sounds made by the rocks
awake to your clear voice!

Herd-girl, hear how your song
penetrates right into the mountains' heart,
how the very souls of the rocks
joyously repeat your song!

But some time, since everything will pass,
you and your song will depart,
when either love ensnares you,
or death claims you.

And the grey rocks
will stand abandoned,
looking down sadly and silently,
thinking of your songs.

A wild tangle of dark firs,
the stream laments quietly;
heart, that is the right place
for your painful renunciation!

A grey bird, alone in the branches,
sings a lament for you,
and the silence of the woods
brings no answer to your question.

Even if the silence remained,
keep on lamenting;
quietly the spirit of love
hears and understands you.

Heart, your secret weeping
is not lost here among the moss;
God understands your love,
your deep, hopeless, love!

The dark clouds hung
so threateningly and heavily;
we two walked sadly
up and down in the garden.

The night was so sultry and quiet,
so gloomy and starless,
as was our love,
fit only for tears.

Und als ich mußte scheiden
Und gute Nacht dir bot,
Wünscht' ich bekümmert beiden
Im Herzen uns den Tod.

And when I had to go
and wished you goodnight,
in my sorrow
I wanted death for us both.

[33] Requiem
Anonymous

Ruh' von schmerzensreichen Mühen
Aus und heißem Liebesglühen!
Der nach seligem Verein
Trug Verlangen, ist gegangen
Zu des Heilands Wohnung ein.

Rest from your painful exertions,
and from love's hot passion!
He who wanted reunion in heaven
has departed and entered
the Saviour's dwelling.

Dem Gerechten leuchten helle
Sterne in des Grabes Zelle,
Ihm, der selbst als Stern der Nacht
Wird erscheinen, wenn er seinen
Herrn erschaut im Himmelspracht.

Even in his tomb
bright stars shine on the righteous man;
a star in the night will appear to him
when he sees his Lord
in the splendour of heaven.

Seid Fürsprecher, heil'ge Seelen!
Heil'ger Geist, laß Trost nicht fehlen.
Hörst du? Jubelsang erklingt,
Feiertöne, darein die schöne
Engelsharfe singt:

Intercede for him, holy souls!
Holy Spirit, let not your comfort fail him.
Do you hear? Songs of triumph ring out,
festive sounds
in which the beautiful angel's harp sings:

Ruh' von schmerzenreichen Mühen
Aus und heißem Liebesglühen!
Der nach seligem Verein
Trug Verlangen ist gegangen
Zu des Heilands Wohnung ein.

Rest from your painful exertions,
and from love's hot passion!
He who wanted reunion in heaven
has departed and entered
the Saviour's dwelling.